Vorlage Nr.: 95/2020

Stadt Schöningen
Eing.: 05. Dez. 2019

Nico Jäkel
Negenbornsiedlung 10
38364 Schöningen
Tel.: 0172 4359728

Antrag

für den
Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Schöningen

Beschlussvorschlag: Der Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Schöningen empfiehlt dem Rat der Stadt Schöningen, die Verwaltung zu beauftragen, Möglichkeiten einer weiterreichenden Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich EDV zu prüfen, eine Beteiligung der betroffenen Ausschüsse sollte ebenfalls angestrebt werden.
Genauer betrachtet werden soll dabei:

1. Die Option, technische Voraussetzungen, die beim jetzigen Partner, der Stadt Helmstedt, bereits genutzt werden, auch im Betrieb der Stadt Schöningen einzusetzen. Konkret gemeint ist damit unter anderem das (öffentliche) Rats-Info-System.
2. Die Nutzung einer einheitlichen W-Lan Infrastruktur (zB zur Schaffung eines HotSpots beim Rathaus oder für die Nutzung elektronischer Geräte zur Ratsarbeit).
3. Anregung an die Stadt Helmstedt, die Zusammenarbeit ggf. auf weitere Kommunen im Landkreis auszuweiten und/oder ein entsprechendes System-Entwicklungskonzept für die Kreisangehörigen Kommunen anzustoßen, wie es Seitens des Landkreises für die Schulen beschlossen wurde, mit dem Ziel einheitliche Standards zu schaffen, die Kostenersparnisse bei Service und Wartung gewährleisten.

Begründung: Die Stadt Schöningen profitiert schon jetzt durch die Zusammenarbeit mit der Stadt Helmstedt im Bereich der EDV-Betreuung. Durch eine Ausweitung dieser Zusammenarbeit könnten sich weitere Möglichkeiten der Kosteneinsparung ergeben, vor allem aber ein erweitertes Service-Angebot für Bürgerinnen und Bürger der Stadt (zB. Rats-Info, Anträge, Formulare, etc.). Ein noch größeres Potenzial bestünde in der Begründung eines kreisweiten Konzeptes zu Hard- (und Software), dass sich dann zentral verwalten und betreuen ließe, somit mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch hohe Kosteneinsparungen bringen könnte bei zeitgleicher Schaffung eines einheitlichen Standes der Technik. Davon ausgehend, diesen Schritt zu gehen, wäre zB die Einrichtung einer W-Lan Infrastruktur im Schöninger Rathaus, ebenfalls ein Schritt in Richtung papierlosem Arbeiten, das so bereits in der Stadt Helmstedt und beim Landkreis Helmstedt vorgelebt wird. Die auch hier entstehenden Synergien könnten entsprechend genutzt werden.
Als Beispiel für Punkt 3 kann z.B. die Samtgemeinde Nord-Elm dienen, die sich des Know How der Stadt Helmstedt für die Umsetzung der Digitalen Rechnung und ähnlichen Dingen bedient.

Schöningen, 1. 12. 2019

Nico Jäkel